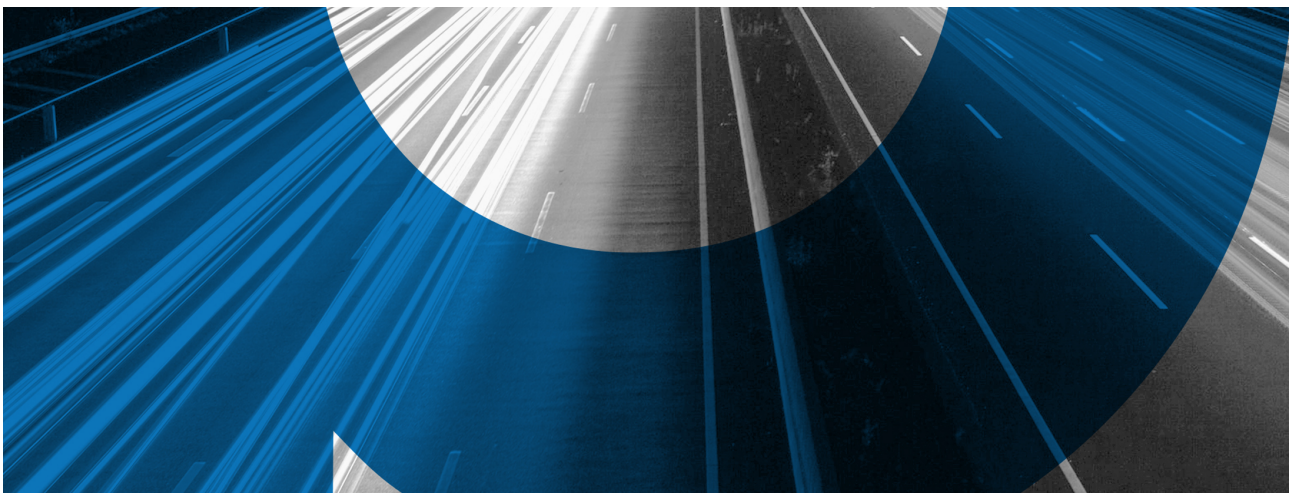
ppi
SUISSE

EBICS entwickelt sich weiter. Die bisherigen Ausprägungen rücken zusammen

EBICS 3.0 – Was ändert sich?

Die EBICS 3.0 Spezifikation ist seit November 2018 offiziell gültig und harmonisiert die bestehenden europäischen EBICS Ausprägungen. Diese Europäisierung öffnet Banken neue Märkte. In Deutschland und Frankreich wird EBICS 3.0 bereits angeboten, die Schweiz zieht nun nach.



Ausgangslage

Der elektronische Zahlungsverkehr in Europa wächst stetig weiter zusammen, und das treibt auch die etablierten Standards in dieser Richtung weiter voran. Vor diesem Hintergrund wurde von den EBICS-Ländern zur Harmonisierung der EBICS-Ausprägungen in Europa eigens die EBICS-Version 3.0 spezifiziert, die die wesentlichen nationalen Unterschiede der EBICS-Nutzung beseitigt.

Denn für einen Firmenkunden mit Bankverbindungen in verschiedenen europäischen Ländern sind die nationalen EBICS-Unterschiede nur schwer verständlich. Er möchte einen Standard-Client für all seine Bankverbindungen nutzen, ohne sich über die EBICS-Unterschiede Gedanken machen zu müssen.

Vereinheitlichung und Perspektiven

- Einheitliche EBICS-Version weltweit
- Identifikation der Geschäftsprozesse und Formate über Business Transfer Formats (BTF)
- Einheitliches X.509-Format für die elektronischen Schlüssel, inklusive einheitliche Schlüssellänge
- Möglichkeit CA-basierte Zertifikate zu nutzen
- In der Schweiz ist die Übermittlung von Meldungen ISO 20022 in der Version 2019, nur mit EBICS 3.0 möglich

Migration - Bedeutung für bestehende EBICS-Kunden

- Es ist ein Parallelbetrieb vorgesehen, ein weicher Umstieg für Firmenkunden ist möglich, d.h. Unterschiedliche EBICS-User können mit unterschiedlichen EBICS-Clients und unterschiedlichen Versionen arbeiten
- Im EBICS-Bankrechner sind Mappings von Auftragsarten und BTF vorgesehen (für CH von SIX standardisiert)
- Standard-Mappings werden üblicherweise sowohl im EBICS-Client wie auch im EBICS-Bankrechner mit dem Upgrade auf EBICS 3.0 angelegt
- Der EBICS-User stellt im Client auf EBICS 3.0 (H005) um und ruft anschliessend die aktuellen Bankschlüssel ab. Diese werden neu als Zertifikat geliefert

EBICS 3.0 in der Schweiz - Weshalb?

- Mit der Europäisierung des Standards können Schweizer Banken neue Märkte und Kunden gewinnen
- Der Firmenkunde gewinnt mit EBICS 3.0 an Flexibilität, Stichwort Europäisches Multibanking
- Ein Update von EBICS-Kunden ist einfach und automatisiert möglich. Bestehende Schlüssel können weiter verwendet werden
- Die sicherheitsrelevanten Vorgaben wurden bei EBICS 3.0 weiter verbessert, es lohnt sich, auf dem neuesten Stand zu sein

Bankseitig müssen die Abteilungen für Kundenanfragen gewappnet sein

Unterstützungs-Angebote von PPI

Als profunde Kenner der Materie – PPI ist EBICS Marktführer in Europa – können wir Firmenkunden und Banken je nach Bedarf und Ausgangslage ein optimales und individuell angepasstes Support-Angebot unterbreiten.

PPI Expert Workshop

- Ziel: Wissensvermittlung
- Dauer: 1 Tag (inkl. Vor- und Nachbearbeitung)
- Haupttätigkeiten
  - Vermittlung der wichtigsten Änderungen und Skizzierung von Migrations-Szenarien
  - Sichtung bestehende EBICS-Unterlagen (Kunden-Informationen, Verträge, Betriebsdokumentationen, etc.)
  - Durchspielen von Migrations-Szenarien (1:1) für Kunden- und Bankseite
  - Besprechung Grobplanungs-Raster im Kontext der jeweiligen Bank (Muster-Plan), inkl. Ressourcenplanung
- Kosten: Fixpreis CHF 4’900 (inkl. Vor- und Nachbearbeitung)

PPI Projektleiter

- Ziel: Migrationsumsetzung in der Rolle Projektleiter
- Dauer: Individuell, geschätzt drei Monate Umsetzungszeit vom Start bis zum Ende
- Haupttätigkeiten
  - Wissensvermittlung analog PPI Expert Workshop (siehe oben)
  - Analyse Ist-Zustand, Definition und Planung Soll-Zustand
  - Erarbeitung und Begleitung von Test-Szenarien (Einbringung «best practice»)
  - Planung und Begleitung der Migration (bankseitig) und Support bei der Kunden-Migration
  - Unterstützung bei der Erstellung von internen und externen Kommunikations-Massnahmen
- Kosten: nach Vereinbarung, abhängig vom Pensum und der Dauer des Projektes

Wir stehen gerne für ein erstes unverbindliches und kostenloses Gespräch bereit.

Kontaktieren Sie uns.

Zu lösende Knackpunkte

- Schlüsselmigration auf Kundenseite im Fall zu kurzer Schlüssel (ab EBICS 3.0 mindestens 2048 Bit)
- Einflussanalyse bei Mischverträgen (selber Kunde mit unterschiedlichen Versionen), insbesondere bei Anwendung der VEU
- Durchgängige Anzeige und Aufzeichnung von BTF-Attributen (GUIs, Log-Dateien, Archiv-Einträge, etc.)
- Anpassung von Kundendokumenten und Werbe-Inhalten (Web, Broschüren, Verträge, BPD-Blatt, etc.)
- Information an Software-Hersteller bezüglich Migrations-Terminen und eigenem Angebot
- Knowhow-Aufbau für Kunden-Support und -Beratung

Bei Fragen und für weitere Informationen:

Matthias Hungerbühler
Business Development
T +41 79 157 74 02
m.hungerbuehler@ppi-schweiz.ch

PPI Schweiz
Weberstrasse 9
8004 Zürich
www.ppi-schweiz.ch